

Opposition warnt: Abschaffung der Altersermäßigung gefährdet Lehrkräfte!

Opposition in Bremen kritisiert die geplante Abschaffung der Altersermäßigung für Lehrkräfte; Auswirkungen auf Gesundheit und Ruhestand.



Bremen, Deutschland - Bremen steht im Zeichen eines hitzigen Streits über die Zukunft der Altersermäßigung für Lehrkräfte. Die oppositionelle FDP und das Bündnis Deutschland (BD) haben sich gegen die geplante Abschaffung dieser Regelung ausgesprochen. Der FDP-Sprecher Fynn Voigt warf dem Senat vor, den Lehrkräften einen „Bärendienst“ zu erweisen und den Gesundheitsschutz älterer Lehrkräfte zu ignorieren. Er betont, dass die Streichung dieser Ermäßigungen nicht nur die Gesundheit der Lehrkräfte gefährde, sondern sie zudem früher in den Ruhestand treiben könnte. Laut Voigt geschieht dies aus dem unschönen Grund, den „selbst verpfuschten Haushalt“ der Regierung zu sanieren. Dieser Ansatz, so der FDP-Sprecher, sei nichts weniger als „Sabotage

am eigenen Bundesland“ und würde die Lehrkräfte in eine schwierige Lage bringen.

Aber auch das Bündnis Deutschland äußert scharfe Kritik. Bildungspolitischer Sprecher Holger Fricke fordert die Beibehaltung der Altersermäßigung und unterstreicht, dass bessere Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte notwendig sind. Fricke ist sich sicher: „Die Altersermäßigung muss Teil dieser besseren Arbeitsbedingungen sein“. Er beschuldigt die regierende rot-grün-rote Koalition, das finanzpolitische Desaster auf dem Rücken der Beschäftigten auszutragen. Der Druck auf die Lehrkräfte, der durch die anstehenden Veränderungen erhöht wird, könnte massive Auswirkungen auf den Schulbetrieb haben.

Der Regulierungsrahmen der Altersermäßigung

Ein Blick auf die aktuellen Regelungen zeigt, wie wichtig die Altersermäßigung für die Lehrkräfte ist. Gemäß der Lehrkräfte-Arbeitszeitverordnung (LVO) erhalten vollbeschäftigte Lehrkräfte bereits ab dem 60. Lebensjahr eine Unterrichtsermäßigung von einer Wochenstunde, und ab dem 62. Lebensjahr sind es dann zwei Stunden pro Woche. Teilzeitkräfte profitieren ebenfalls von einer entsprechenden Reduzierung, die auf ihren Beschäftigungsumfang abgestimmt ist. Ein wesentliches Ziel ist, den älteren Lehrkräften eine bessere Balance zwischen Arbeitslast und Gesundheit zu ermöglichen.

Die Regelung gilt auch für Lehrkräfte im Arbeitnehmerverhältnis. Für viele Lehrkräfte, die in einem herausfordernden Umfeld unterrichten, etwa in Inklusionsklassen oder als Systembetreuer, ist diese Ermäßigung ein entscheidender Faktor für die Qualität ihrer Arbeit. Dennoch sind diese Ermäßigungen nicht immer ausreichend, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Viele Lehrer berichten von Unklarheiten in Bezug auf ihre Unterrichtsverpflichtungen und der Verteilung von Anrechnungsstunden – eine Problematik, die besonders in der

Diskussion um die Altersreduzierungen immer wieder aufgegriffen wird.

Die Sicht der Pädagogen

Die Gespräche rund um die Altersermäßigung sind für viele Lehrkräfte von hoher Relevanz. Es gibt Berichte, dass Lehrkräfte, die beispielsweise inklusive Klassen unterrichten oder zusätzliche Aufgaben wie die Systembetreuung übernehmen, aufgrund von unzureichenden Anrechnungstunden unter Druck stehen. Zusätzlich klagen viele über die ungleiche Verteilung der Stunden – eine Kollegin unterrichtet beispielsweise für die gleichen Fächer weniger Stunden als ihre Kollegen.

Diese Unstimmigkeiten machen deutlich, dass eine transparente Vergabe von Anrechnungs- und Ermäßigungstunden dringend notwendig wäre. Die Gewerkschaft GEW fordert daher eine Angleichung der Lehrämter und eine bessere Ausstattung für Inklusion und Digitalisierung, um den Bedürfnissen der Lehrkräfte gerecht zu werden. Es bleibt abzuwarten, wie die politische Debatte weitergeht und welche Maßnahmen zur Unterstützung der Lehrkräfte ergriffen werden – bis dahin ist die Zukunft der Altersermäßigung ein heiß umstrittenes Thema in Bremen.

Details	
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.weser-kurier.de• www.gew-bayern.de• sbv-schule.kultus-bw.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net